

Konzernabschluss

74 Gewinn- und Verlustrechnung

75 Bilanz

76 Kapitalflussrechnung

77 Eigenkapitalentwicklung

78 Notes

78 Bilanzierungsgrundsätze und -methoden

88 Erläuterungen zur Bilanz

96 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

100 Sonstige Angaben

112 Bestätigungsvermerk

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES CONERGY KONZERNS
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005**

TEUR	Notes	2005	2004
Umsatzerlöse	33	530.168	284.833
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		128	1.728
Materialaufwand		-444.741	-243.564
Rohhertrag		85.555	42.997
Personalaufwand	35	-27.027	-13.639
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	2.589	606
Sonstige betriebliche Erträge	34	12.076	1.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	-22.812	-10.000
Sonstige Steuern		-74	-21
EBITDA (vor Aufwendungen Börsengang)		50.307	21.128
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	20	-2.872	-1.940
EBIT (vor Aufwendungen Börsengang)		47.435	19.188
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.858	105
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-222	-322
Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-4	-4
EBT (vor Aufwendungen Börsengang)		49.067	18.967
Aufwendungen Börsengang	35, 36	-2.865	-188
Ertragsteuern	37	-17.989	-7.738
Konzernjahresergebnis		28.213	11.041
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-418	-24
Auf Anteilseigner der Conergy AG entfallender Konzernjahresüberschuss		27.795	11.017
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR	38	2,92	1,39
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR	38	2,92	1,39

**BILANZ DES CONERGY KONZERNS
ZUM 31. DEZEMBER 2005**

TEUR	Notes	31.12.2005	31.12.2004
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Werte	17, 20	5.810	2.309
Goodwill	17, 20	6.777	3.356
Sachanlagen	18, 20	9.899	4.240
Finanzanlagen	19, 20	144	18
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	23, 24	147	41
Latente Steuerforderungen	21	2.454	1.177
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	26	1.095	669
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		26.326	11.810
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	54.922	16.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	129.769	26.852
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	24	8.206	2.121
Flüssige Mittel	25	126.940	19.217
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	26	126	139
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		319.963	64.700
Aktiva, gesamt		346.289	76.510
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	27	10.000	8.700
Rücklagen	27	128.109	4.210
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		75	35
Minderheitenanteile		852	142
Bilanzergebnis	27	12.294	6.956
Eigenkapital, gesamt		151.330	20.043
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	286	19
Langfristige Rückstellungen	29	1.015	340
Latente Steuerschulden	21, 28	4.662	555
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	32	1.370	1.506
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		7.333	2.420
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzschulden	30	5.590	238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	132.207	28.408
Erhaltene Anzahlungen		6.176	3.723
Kurzfristige Steuerschulden	28	18.596	4.921
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	24.937	16.682
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	32	120	75
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		187.626	54.047
Passiva, gesamt		346.289	76.510

**KAPITALFLUSSRECHNUNG DES CONERGY KONZERNS
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005**

TEUR	2005	2004
Periodenergebnis (einschließlich der Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	28.213	11.041
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.872	1.940
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	40	-17
Zinsen und ähnliche Erträge	-1.858	-105
Zinsaufwendungen	222	322
Ertragsteueraufwendungen	17.989	7.738
Aufwendungen für den Verkauf von eigenen Anteilen	4.532	0
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	52.010	20.919
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-38.551	-5.457
Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-114.830	-23.187
Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	120.755	27.092
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	19.384	19.367
Gezahlte Zinsen	-222	-332
Erhaltene Zinsen	1.810	105
Gezahlte Ertragsteuern	-434	-251
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.538	18.899
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	167	53
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.883	-2.042
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.209	-3.332
Auszahlungen für Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	-4.769	-531
Sonstige Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.694	-5.855
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	107.624	250
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-4.532	-377
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Anschaffung eigener Aktien	0	-27
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	103.092	-154
Fondsveränderung	107.936	12.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹		
Stand am 01.01.	19.004	6.114
Stand am 31.12.	126.940	19.004
	107.936	12.890

¹ Im Zahlungsmittelfonds sind auch die verzinslich angelegten und kurzfristig liquidierbaren Erlöse aus dem Börsengang ausgewiesen.

**EIGENKAPITALENTWICKLUNG DES CONERGY KONZERNS
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005**

TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neube- wertungs- rücklage IAS 39	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	Ausgleichs- posten Währungs- um- rechnung	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
Stand am 01.01.2004	8.250	2.305	48	0	-1.467	0	52	548	9.736
Anpassung an das Grundkapital der Conergy AG	450	-450	0	0	0	0	0	0	0
Satzungsmäßige Umgliederung bei Tochtergesellschaften	0	0	152	0	-152	0	0	0	0
Liquidation einer Tochtergesellschaft	0	0	0	0	-4	0	0	0	-4
Verkauf eigener Aktien Conergy AG	0	700	0	0	0	0	0	0	700
Kauf eigener Aktien Conergy AG	0	-27	0	0	0	0	0	0	-27
Aufwendungen der Eigenkapitalbeschaffung	0	-225	0	0	0	0	0	0	-225
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	11.017	0	24	11.041
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-17	0	-17
Übrige Veränderungen	0	0	0	-731	0	0	0	-430	-1.161
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen der Conergy AG	0	0	2.206	0	0	-2.206	0	0	0
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage der Conergy AG	0	0	232	0	0	-232	0	0	0
Stand am 31.12.2004	8.700	2.303	2.638	-731	-1.623	8.579	35	142	20.043
Stand am 01.01.2005	8.700	2.303	2.638	-731	6.956	0	35	142	20.043
Kapitalerhöhung	1.300	68.903	0	0	0	0	0	0	70.203
Verkauf eigener Aktien	0	37.017	760	0	0	0	0	0	37.777
Aufwendungen der Eigenkapitalbeschaffung	0	-4.532	0	0	0	0	0	0	-4.532
Satzungsmäßige Umgliederung bei Tochtergesellschaften	0	0	485	0	-485	0	0	0	0
Verbrauch der Neubewertungsrücklage	0	0	0	731	0	0	0	0	731
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	9	0	0	16	25
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0	0	276	276
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	27.795	0	418	28.213
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	40	0	40
Einstellungen in die Neubewertungsrücklage	0	0	0	-1.446	0	0	0	0	-1.446
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen der Conergy AG	0	0	22.714	0	0	-22.714	0	0	0
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage der Conergy AG	0	0	27	0	0	-27	0	0	0
Entnahme aus der Gewinnrücklage für eigene Aktien	0	0	-760	0	760	0	0	0	0
Stand am 31.12.2005	10.000	103.691	25.864	-1.446	7.240	5.054	75	852	151.330

Notes

A. BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Conergy AG, Hamburg, wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Er berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2005 verabschiedeten und publizierten, am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen grundsätzlich stetige und einheitliche Bilanzierungsgrundsätze und -methoden zu Grunde. Die Voraussetzungen gemäß § 315a HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind erfüllt.

Die Konzernwährung ist Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen von TEUR 1 kommen.

Die Gliederung der Konzernbilanz folgt erstmals der Fristigkeitsdarstellung der überarbeiteten Fassung des Standards IAS 1 (Presentation of Financial Statements). Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden in den Notes zur Bilanz bzw. zur Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Die Vorjahreszahlen sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im Geschäftsjahr 2005 kamen daneben erstmals der verabschiedete Bilanzierungsstandard IFRS 3 (Business Combinations) sowie die überarbeiteten Fassungen der Standards IAS 36 (Impairment of assets) und IAS 38 (Intangible assets) zur Anwendung. Diese Bilanzierungsstandards regeln in Teilen die bilanzielle Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) neu. Die Erstanwendung dieser Bilanzvorschriften machte sich im vorliegenden Konzernabschluss im Wesentlichen durch den Wegfall der planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte bemerkbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung und der Vergleichbarkeit der Ertragslage werden im Geschäftsjahr 2005 die im Zusammenhang mit dem Börsengang (IPO) der Conergy AG entstandenen Aufwendungen, die nicht erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet werden, gesondert in einer Position unterhalb des Ergebnisses vor Steuern (EBT) ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip und wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Nach nationalem Recht darf der IFRS-Konzernabschluss nach Billigung durch den Aufsichtsrat nur in Ausnahmefällen geändert werden.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende wesentliche vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden:

Selbst erstellte **Entwicklungskosten**, die die Asset-Kriterien erfüllen, werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eigene Anteile werden nach IAS 32 in der Bilanz direkt vom Eigenkapital abgezogen. Der Erwerb eigener Anteile führt somit zu einer Veränderung des Eigenkapitals. Abweichend vom handelsrechtlichen Abschluss wird durch den Verkauf von eigenen Aktien kein Ertrag in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei **Fertigungsaufträgen** erfolgt die Gewinnrealisierung entsprechend dem Leistungsfortschritt, wenn sämtliche Voraussetzungen nach IAS 11 erfüllt werden, insbesondere wenn die Erträge, Gesamtkosten und der Fertigungsstand zuverlässig ermittelbar sind. In diesem Zusammenhang ergeben sich unterschiedliche Ausweise der Liefer- und Leistungsforderungen, der Vorräte, der Umsatzerlöse sowie eine unterschiedliche Behandlung der erhaltenen Anzahlungen.

Die Conergy AG schließt zur Kurssicherung von Wareneinkäufen in ausländischer Währung **Devisentermingeschäfte** ab. Sofern die Voraussetzungen nach IAS 39 gegeben sind und Wareneinkauf und Devisentermingeschäft eine Bewertungseinheit darstellen, wird die Differenz aus einer Bewertung der Devisentermingeschäfte zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, sofern insgesamt aus dem Geschäft kein Verlust droht.

Die Bilanzierung von anderen **Rückstellungen** erfolgt nur, sofern Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen und die Eintrittswahrscheinlichkeit 50 % übersteigt. So genannte Accruals, die sich durch einen weitaus höheren Sicherheitsgrad hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt der Erstattung der Verpflichtung auszeichnen, werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden zum Stichtagskurs umgerechnet, die daraus resultierenden Werterhöhungen und -verminderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Latente Steuern werden gemäß der bilanzorientierten Verbindlichkeitentheorie unter Anwendung der künftigen relevanten Steuersätze bilanziert. Auf

nutzbare ertragsteuerliche Verlustvorträge, nicht jedoch auf den Goodwill, werden latente Steuern berechnet.

Im Rahmen des IPO wurden sowohl neue Aktien als auch eigene Anteile ausgegeben. Sofern sich die angefallenen **Aufwendungen des IPO** auf Aktien aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen beziehen, werden sie, gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile, nach IAS 32 erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

2. Konsolidierungskreis und -methoden

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind neben dem Mutterunternehmen Conergy AG 14 inländische und 23 ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Conergy AG die Mehrheit der Stimmrechte an dem Unternehmen und somit die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden: VoltSol, SL Producción Energia Solar, Parque 1 und 2, VoltSol, SL Producción Energia Solar, Parque 4 bis 29, Stiftung Sonne für Kinder gemeinnützige GmbH und CAG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg. Bei diesen 30 (Vorjahr: 4) Tochtergesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Vorratsgesellschaften von untergeordneter Bedeutung.

Neu hinzugekommen sind die Conergy Pty Limited, Sydney, Australien, die Conergy Holding Inc., Wilmington, USA, die Conergy Inc., Santa Fe, USA, die Conergy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico City, Mexiko, die AET ITALIA S.R.L., Vicenza, Italien, die SunTechnics Energia Solar Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal, die SunTechnics Bioenergy GmbH, Willich, die SunTechnics Solar Technology Pty Limited, Sydney, Australien, die SunTechnics Energy Systems Private Limited, Bangalore, Indien, die SunTechnics Energy Systems Holding Inc., Wilmington, USA, die SunTechnics Energy Systems Inc., Sacramento, USA, die voltwerk Zweite Management GmbH, Hamburg, die voltwerk Dritte Management GmbH, Hamburg, die Compagnie des Énergies Renouvelables S.A.R.L. (LaCER), Amiens, Frankreich, die VOLTWERK Energias Nuevas SL, Madrid, Spanien, die VoltSol SL, Madrid, Spanien und die TAURUS Energy Pty Limited, Sydney, Australien.

Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	Inland 2005	Ausland 2005	Gesamt 2005	Gesamt 2004
Stand 1. Januar	12	10	22	20
Zugang	3	14	17	2
Abgang	0	1	1	0
Stand 31. Dezember	15	23	38	22

Über die weiteren Unternehmenserwerbe und Neugründungen wird unter Note 41 berichtet.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2005 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Das Geschäftsjahr der Conergy AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Unternehmen	Sitz	Gezeichnetes/ Kommandit- Kapital		Beteiligungs- quote zum 31.12.2005
1 AET Alternative-Energie-Technik GmbH	Sulzbach-Neuweiler	TEUR	1.000	100 %
2 AET ALBASOLAR SL	Madrid (Spanien)	TEUR	178	100 % ¹
3 AET FRANCE Société par actions simplifiée	Brignoles (Frankreich)	TEUR	75	80 % ¹
4 AET Swiss AG	Küsnacht (Schweiz)	TCHF	400	100 % ¹
5 AET SOLION E.P.E.	Alimos (Griechenland)	TEUR	50	75,1 % ¹
6 AET ITALIA S.R.L.	Vicenza (Italien)	TEUR	50	100 % ¹
7 SunTechnics GmbH	Hamburg	TEUR	1.000	100 %
8 SunTechnics Solartechnik GmbH	Wien (Österreich)	TEUR	35	100 % ²
9 SunTechnics Installations & Wartungs GmbH	Stuttgart	TEUR	100	100 % ²
10 SUNTECHNICS TECNICAS SOLARES SL	Madrid (Spanien)	TEUR	6	100 % ²
11 SunTechnics AG	Luzern (Schweiz)	TCHF	100	100 % ²
12 SunTechnics Fabrisolar AG	Küsnacht (Schweiz)	TCHF	200	100 % ³
13 SunTechnics Energia Solar Unipessoal Lda.	Lissabon (Portugal)	TEUR	5	100 % ²
14 SunTechnics Solar Technology Pty Limited	Sydney (Australien)	AUD	1	100 % ²
15 SunTechnics Energy Systems Holding Inc.	Wilmington (USA)	TUSD	350	100 % ²
16 SunTechnics Energy Systems Inc.	Sacramento (USA)	TUSD	201	100 % ⁴
17 SunTechnics Bioenergy GmbH	Willich	TEUR	498	80 % ²
18 SunTechnics Energy Systems Private Limited	Bangalore (Indien)	TINR	13.150	100 % ²
19 Creaglas Creative Glasbauelemente GmbH	Löbichau	TEUR	143	82 % ⁵
20 voltwerk AG	Hamburg	TEUR	2.800	100 %
21 voltwerk Management GmbH	Leipzig	TEUR	25	100 % ⁶
22 voltwerk Zweite Management GmbH	Hamburg	TEUR	25	100 % ⁶
23 voltwerk Dritte Management GmbH	Hamburg	TEUR	25	100 % ⁶
24 voltwerk ökologische Beteiligungen GmbH	Hamburg	TEUR	25	100 % ⁶
25 VOLTWERK Energias Nuevas SL	Madrid (Spanien)	TEUR	3	100 % ⁶
26 TAURUS Energy Pty Limited	Sydney (Australien)	TAUD	320	85 % ⁶
27 HÉOLIS ÉNERGIES S.A.R.L.	Avignon (Frankreich)	TEUR	15	100 % ⁶
28 Compagnie des Énergies Renouvelables S.A.R.L. (LaCER)	Amiens (Frankreich)	TEUR	40	75,25 % ⁷

¹ über AET Alternative-Energie-Technik GmbH

² über SunTechnics GmbH

³ über SunTechnics AG

⁴ über SunTechnics Energy Systems Holding Inc.

⁵ über SunTechnics Fabrisolar AG

⁶ über voltwerk AG

⁷ über HÉOLIS ÉNERGIES S.A.R.L.

⁸ über VOLTWERK Energias Nuevas SL

⁹ über Conergy Holding Inc.

Unternehmen	Sitz	Gezeichnetes / Kommandit- Kapital		Beteiligungs- quote zum 31.12.2005
29 VoltSol SL	Madrid (Spanien)	TEUR	3	100 % ⁸
30 conernet.com GmbH	Hamburg	TEUR	25	100 %
31 Conergy Real Estate GmbH & Co. KG	Hamburg	TEUR	51	100 %
32 Conergy Customer Care GmbH	Hamburg	TEUR	26	100 %
33 Conergy Renewable Services GmbH	Hamburg	TEUR	25	100 %
34 Conergy Pty Limited	Sydney (Australien)	AUD	100	80 %
35 Conergy Holding Inc.	Wilmington (USA)	TUSD	1.405	100 %
36 Conergy Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexico City (Mexiko)	TMXN	888	85 % ⁹
37 Conergy Inc.	Santa Fe (USA)	TUSD	16	80 % ⁹

¹ über AET Alternative-Energie-Technik GmbH² über SunTechnics GmbH³ über SunTechnics AG⁴ über SunTechnics Energy Systems Holding Inc.⁵ über SunTechnics Fabrisolar AG⁶ über voltwerk AG⁷ über HÉOLIS ÉNERGIES S.A.R.L.⁸ über VOLTWERK Energias Nuevas SL⁹ über Conergy Holding Inc.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zu Grunde. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen – ggf. nach Anpassung an die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Konzern – Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Hierzu werden die Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Zeitwert zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Die stillen Reserven bzw. Lasten werden nur in Höhe des Mehrheitsanteils aufgedeckt; Minderheitsanteile werden zu Buchwerten vor Zusammenschluss angesetzt (Buchwertmethode).

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge werden in Anwendung des überarbeiteten Standards IAS 1 zum 31. Dezember 2005 erstmals innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag ist entsprechend angepasst.

3. Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen pro rata temporis entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die zwischen vier und 15 Jahren für gewerbliche Schutzrechte und zwischen drei und fünf Jahren für Software beträgt, bewertet. Der Werteverzehr wird unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfasst.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die laufenden Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Die direkt zurechenbaren Personalaufwendungen und bezogenen Leistungen sowie anteilige Sachkosten wie z. B. Miete, Strom und Versicherungen werden erst zu dem Zeitpunkt aktiviert, zu dem die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit nachgewiesen werden kann. Fremdkapitalkosten sind kein Bestandteil der Herstellungskosten. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, in der Regel fünf Jahre, ab dem Zeitpunkt der Nutzung linear abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) unter den fortgeführten Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Der Werteverzehr wird unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfasst.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktivische Unterschiedsbeträge werden, sofern keine stillen Reserven bei den bilanzierten Vermögenswerten und Schulden ermittelbar sind, als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert und regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch zwischenjährlich – auf Wertminderungen hin überprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Betrag (Recoverable Amount) abgeschrieben.

Durch Erstanwendung des IFRS 3 wird anstelle der planmäßigen Abschreibungen eine Prüfung auf Wertminderung (Impairment-Test) durchgeführt. Dabei wird der Buchwert dem erzielbaren Betrag, der mit Hilfe der Discounted Cashflow-Methode ermittelt wird, gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird auf der Basis geplanter zukünftiger Cashflows ermittelt, die mit einem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz diskontiert werden.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen pro rata temporis entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, aktiviert. Im Zusammenhang mit Investitionen in das Sachanlagevermögen erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich von den Anschaffungskosten abgesetzt und über die gewöhnliche Nutzungsdauer der Sachanlagen ertragswirksam vereinnahmt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen die folgenden planmäßigen Nutzungsdauern zu Grunde:

Technische Anlagen, Maschinen und Werkzeuge:	3 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge:	5 bis 6 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	4 bis 10 Jahre
EDV-Ausstattung:	3 bis 5 Jahre

5. Leasingverhältnisse

Unter Anwendung von IAS 17 (Leases) werden geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind, zum beizulegenden Zeitwert oder dem geringeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Dauer des Leasingvertrages linear abgeschrieben. Dies ist dann der Fall, wenn der Conergy Konzern die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggeschäft trägt. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert. Die Abschreibungsmethoden entsprechen denen vergleichbarer, erworbener Vermögenswerte.

6. Finanzanlagen

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Zeitwert ausgewiesen.

7. Ertragsteuern

Die Bilanzierung und Bewertung von Ertragsteuern erfolgt gemäß IAS 12 (Income Taxes). Latente Steuern werden demgemäß nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen gebildet. Die latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der länderspezifischen Steuersätze ermittelt. Für die deutschen Steuern werden die individuellen Steuersätze ermittelt. Für die deutschen Steuern werden die individuellen Steuersätze, die Gültigkeit haben für den Zeitraum des Eintritts der steuerlichen Ent- oder Belastung, unter Berücksichtigung von Gewerbeertragsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag angesetzt.

Latente Steuerschulden und -ansprüche werden saldiert, soweit Aufrechnungsmöglichkeiten nach § 226 Absatz 4 Abgabenordnung i. V. m. Artikel 108 Grundgesetz gegeben sind.

8. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren, realisierbaren Nettoveräußerungswert (voraussichtlich erzielbarer Veräußerungserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten) angesetzt. Bei den Handelswaren wird grundsätzlich die FIFO-Methode angewendet.

Die Bewertung der Planungs- und Projektierungsleistungen erfolgt grundsätzlich anhand des den Projekten zugeordneten Materialeinsatzes, der Fremdleistungen, den Gehältern und den Reisekosten.

Fertigungsaufträge werden nach dem Fertigungsfortschritt (PoC) bilanziert. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird dabei entsprechend der unterschiedlichen Businessmodelle auf zwei verschiedene Arten ermittelt.

Bei Großprojekten (Umsatzvolumen größer TEUR 1.000) wird der Fertigstellungsgrad grundsätzlich nach der Vollendung fest definierter Projektabschnitte (Milestone-Methode) ermittelt. Gemäß dieses Fertigstellungsgrads werden Umsatzerlöse und Teilgewinne realisiert. Der Ausweis der Aufträge erfolgt unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei kleineren und mittleren Aufträgen (Umsatzvolumen kleiner TEUR 1.000) wird der Fertigstellungsgrad grundsätzlich durch das Verhältnis der auflaufenden Kosten zu den hochgerechneten Gesamtkosten bestimmt (Cost-to-cost-Methode).

Der Ausweis der Aufträge erfolgt unter den Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Soweit die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die Anzahlungen im Einzelfall übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als Verpflichtung aus Fertigungsaufträgen passivisch unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Für neun Großprojekte sowie diverse Vertriebsprojekte wurde eine Teilgewinnrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) vorgenommen. Zu erwartende Auftragsverluste werden durch Abwertungen oder Rückstellungen gedeckt. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Gewinne aus PoC werden nur dann realisiert, wenn das Ergebnis des Fertigstellungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann.

9. Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte sind grundsätzlich mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen an-

gesetzt. Den erkennbaren Einzelrisiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Einklang mit IAS 39 werden Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen im zulässigen Rahmen berücksichtigt. Die geschätzte Höhe ergibt sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit der betreffenden Gesellschaften.

10. Wertminderungen von Vermögenswerten

Eine Wertminderung von Vermögenswerten (außerplanmäßige Abschreibung) wird immer dann berücksichtigt, wenn der Buchwert den voraussichtlichen erzielbaren Betrag übersteigt.

Konkreten Ausfallrisiken bei den finanziellen Vermögenswerten wurde durch Ausbuchungen oder Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Buchwerte entsprechen den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten.

11. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen neben Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten auch Wertpapiere, die kurzfristig liquidierbar sind und eine Laufzeit von nicht mehr als 90 Tagen aufweisen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt. Wertpapiere werden zum Marktwert bewertet.

12. Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen.

13. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Im Rahmen der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen erfasst.

14. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung dann vereinnahmt, wenn abgrenzbare Leistungen oder die Lieferungen erbracht bzw. erfolgt sind, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirt-

schaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Wegen der Umsatzrealisierung nach PoC verweisen wir auf Note 8.

15. Währungsumrechnung

Für Tochtergesellschaften in Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion erfolgen alle Angaben in Euro.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften außerhalb des Geltungsbereichs des Euro (Schweiz, Polen, USA, Mexiko, Australien und Indien) werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Da die Gesellschaften aus Sicht der Conergy AG ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbstständig betreiben, entspricht die funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen.

Entsprechend erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden mit den Mittelkursen am Abschlussstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen werden gemäß IAS 21.17 ergebniswirksam erfasst. Währungsdifferenzen im Eigenkapital werden erfolgsneutral behandelt und in einen Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung i. H. v. TEUR 40 eingestellt (Vorjahr: TEUR 17 entnommen).

Für die Währungsumrechnung werden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währung	Kurs in EUR am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in EUR	
	31.12.2005	31.12.2004	2005	2004
1 CHF	0,64	0,65	0,65	0,65
1 PLN	0,26	0,24	0,25	0,24
1 USD	0,85	0,73	0,80	0,81
100 JPY	0,72	0,72	0,73	0,75
1 MXN	0,08	–	0,07	–
1 AUD	0,62	–	0,61	–
100 INR	1,88	–	1,83	–

In den in lokaler Währung aufgestellten Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr 2005 ergeben sich Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 2 Ertrag).

Für Devisentermingeschäfte erfolgt eine Marktwertbewertung zum Bilanzstichtag. Sofern die Devisentermingeschäfte die Voraussetzungen eines Hedge-Accounting erfüllen, werden die Bewertungsänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital in einer Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39 erfasst.

16. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen worden und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer beim abnutzbaren Anlagevermögen, den Fertigstellungsgrad der Projekte und die Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Mit Ausnahme der rechtlich notwendigen Anpassungen aus Note 1 und 2 gibt es keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagenspiegel (siehe Note 20) dargestellt.

Der sich im Rahmen von Finanzierungsleasing ergebende Nettobuchwert beläuft sich auf TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 20).

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden i. H. v. TEUR 168 vorgenommen (siehe Note 20). Sie betreffen im Wesentlichen nicht realisierte Projektkosten der LaCER, Frankreich. Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der primären Segmentberichterstattung unter dem Segment Projects erfasst.

Der Goodwill wurde durch Zukäufe der Conergy Pty Limited, Australien, der LaCER, Frankreich, der SunTechnics Bioenergy GmbH, der TAURUS Pty Limited, Australien, und der Conergy Inc., USA, um TEUR 3.213 erhöht. Des Weiteren wurden Anteile der SunTechnics Fabrisolar AG i. H. v. TEUR 208 erworben, welche ebenfalls zu einer Erhöhung des Goodwills führen.

18. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagenspiegel (siehe Note 20) dargestellt.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude des Produktionsstandorts Rangsdorf sowie EDV-Hardware, Büroausstattungen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen waren nicht erforderlich.

19. Finanzanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Finanzanlagen sind im Anlagenspiegel (siehe Note 20) dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. TEUR 245 bei der SunPower Solartechnik GmbH, Bad Vilbel, aufgrund der geplanten Liquidation der Gesellschaft vorgenommen. Sie betreffen in der Segmentberichterstattung das Segment DMS & CS.

20. Anlagenspiegel

Die Tabelle auf der Seite 110 zeigt den Konzern-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2005.

21. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten

Die temporären latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sowie die latenten Steueraufwendungen und -erträge entfallen auf folgende Posten:

TEUR	01.01.2005	Aufwand / Ertrag aus GuV	Erfolgsneutral	31.12.2005
Aktive latente Steuern auf:				
steuerliche Verlustvorträge	1.851	217	0	2.068
Neubewertungsrücklage	0	0	964	964
Zwischengewinneliminierung	0	102	0	102
	1.851	319	964	3.134
Passive latente Steuern auf:				
aktivierte Entwicklungskosten	-380	-846	0	-1.226
Marktbewertung Devisentermingeschäfte	0	-748	0	-748
Teilgewinnrealisierung gemäß PoC	-488	-2.240	0	-2.728
Personalarückstellungen	-361	-279	0	-640
	-1.229	-4.113	0	-5.342
Saldo latente Steuern	622	-3.794	964	-2.208

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden innerhalb der einzelnen Gesellschaften zusammengefasst. Hierdurch ergeben sich für den Konzern aktive latente Steuern von TEUR 2.454 und passive latente Steuern von TEUR 4.662.

Von den oben genannten Beträgen entfallen auf:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Aktive latente Steuern, fällig nach mehr als 12 Monaten	958	1.079
Passive latente Steuern, fällig nach mehr als 12 Monaten	1.012	304

Der Ansatz der Steueransprüche aus Verlustvorträgen beruht auf der Verrechnung zukünftig erwarteter Gewinne, die der Vorstand im Business-Plan für das folgende Geschäftsjahr darstellt.

Gemäß § 8 Abs. 4 KStG besteht die Möglichkeit, dass durch zukünftige Anteilsübertragungen und Zuführung überwiegend neuen Betriebsvermögens die Verlustvorträge der Conergy AG nicht erhalten bleiben. Diese Meinung ist in der Literatur stark umstritten. Der Vorstand der Conergy AG vertritt zusammen mit seinen steuerlichen Beratern die Auffassung, dass die in der Steuerberechnung berücksichtigten Verlustvorträge weiterhin werthaltig sind. Die im Rahmen der für die Jahre 1998 bis 2003 durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung ermittelten Steuerrückstellungen sind in ihrer Höhe ausreichend und angemessen.

22. Vorräte

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.253	4.125
Fertige Erzeugnisse und Waren	21.158	11.141
Geleistete Anzahlungen	29.511	1.105
	54.922	16.371

Unter den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.253 sind im Wesentlichen die zum Stichtag angefallenen Auftragskosten für Projekte der SunTechnics GmbH, SunTechnics Fabrisolar AG und der voltwerk AG ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen die Projekte der SunTechnics GmbH und der voltwerk AG. Dem stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 6.176 (Vorjahr: TEUR 3.723) gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Unter den Waren werden im Wesentlichen Handelswaren für Solaranlagen ausgewiesen.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 129.769 (Vorjahr: TEUR 26.852) sind Forderungen aus PoC (Fertigungsaufträgen) in Höhe von TEUR 34.838 enthalten. Zurechenbare erhaltene Anzahlungen lagen nicht vor. Nähere Erläuterungen zu PoC werden in Note 8 beschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 15) haben eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 271) angefallen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

24. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 26) haben eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 23 gegenüber der Sonne für Kinder enthalten.

25. Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln in Höhe von insgesamt TEUR 126.940 (Vorjahr: TEUR 19.217) werden als Zahlungsmitteläquivalente, entsprechend den Regelungen nach IAS 7, Wertpapiere in Höhe von TEUR 66.272 ausgewiesen.

Für Verbindlichkeiten sind Wertpapiere mit einem Wert von TEUR 43.955 als Sicherheit hinterlegt.

26. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.095 (Vorjahr: TEUR 669) haben eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

27. Eigenkapital, Anteile anderer Gesellschafter

Das Grundkapital der Conergy AG hat sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 8.700) erhöht und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 103.691 (Vorjahr: TEUR 2.303) resultiert aus einer Einzahlung in Höhe von TEUR 68.903 von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Erlöse aus dem Verkauf eigener Aktien im Zusammenhang mit dem IPO belaufen sich

auf TEUR 37.017. Die Aufwendungen in Verbindung mit dem IPO in Höhe von TEUR 4.532 stehen der Kapitalerhöhung und dem zusätzlichen Ertrag aus Aktienverkäufen gegenüber. Darin enthalten sind tatsächliche Steuern in Höhe von TEUR 742 auf 5 % nicht abziehbare Aufwendungen der Erlöse aus dem IPO, die nach IAS 12.61 direkt im Eigenkapital mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Das genehmigte Kapital der Conergy AG beläuft sich am 31. Dezember 2005 auf TEUR 4.350. Danach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Februar 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 4.350 durch Ausgabe neuer Aktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Die Marktwertbewertung von Devisentermingeschäften (vgl. Note 44) hat zu einem Verlust i. H. v. TEUR 2.410 geführt, der erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39 eingestellt worden ist (IAS 39.158 [a]). Darauf entfallende aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 963 gemäß IAS 12.61 ebenfalls in die Neubewertungsrücklage eingestellt.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 142) enthält zum 31. Dezember 2005 die Anteile außenstehender Gesellschafter der Conergy Inc., USA, der SunTechnics Bioenergy GmbH, der Creaglas Creative Glasbauelemente GmbH, der TAURUS Energy Pty Limited, Australien, der AET FRANCE S.A.S., Frankreich, der Conergy Pty Limited, Australien, der Conergy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko, der LaCER, Frankreich sowie der AET SOLION E.P.E., Griechenland.

Der Konzern-Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Auf Anteilseigner der Conergy AG entfallender Konzernjahresüberschuss	27.795	11.017
Gewinn- /Verlustvortrag	6.956	-1.467
Einstellungen in die Rücklagen	-22.457	-2.594
Konzern-Bilanzgewinn	12.294	6.956

Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der Conergy AG in Höhe von TEUR 25.750 eine Dividende von EUR 0,30 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Zum 31. Dezember 2005 werden 80.250 Stück eigene Anteile gehalten. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen voll eingezahlten Anteile entwickelte sich wie folgt:

	Datum des Erwerbs	Anzahl Inhaberaktien
Stand 31.12.2001		8.700.000
Rückkauf von eigenen Anteilen	25.10.2002	-870.000
Stand 31.12.2002		7.830.000
Abgang eigene Aktien (Anteilserwerb AET ALBASOLAR)	11.03.2003	41.122
Abgang eigene Aktien (Aktienerwerb voltwerk AG)	03.06.2003	78.000
Rückkauf von eigenen Anteilen	30.06.2003	-76.040
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	19.12.2003	6.667
Stand 31.12.2003		7.879.749
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	16.02.2004	13.334
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	17.09.2004	6.667
Abgang eigene Aktien (Aktienerwerb voltwerk AG)	08.10.2004	38.333
Rückkauf von eigenen Anteilen	18.10.2004	-25.000
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	08.12.2004	6.667
Stand 31.12.2004		7.919.750
Zugang durch Aktien der Kapitalerhöhung	14.03.2005	1.300.000
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	17.03.2005	672.974
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	30.03.2005	25.424
Abgang von eigenen Aktien (Aktienverkauf)	06.04.2005	1.602
Stand 31.12.2005		9.919.750

28. Steuerrückstellungen

Im Laufe des Jahres entwickelten die Steuerrückstellungen sich wie folgt:

TEUR	Stand 01.01.2005	Zugänge aus Unternehmerwerb	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
Steuerrückstellungen	5.304	121	434	8	18.275	23.258
	5.304	121	434	8	18.275	23.258

Unter den Steuerrückstellungen befinden sich passive latente Steuern i. H. v. TEUR 4.662.

29. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Stand 01.01.2005	Zugänge aus				Stand 31.12.2005
		Unterneh- menserwerb	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	
Gewährleistung	501	140	39	53	466	1.015
Sonstige Rückstellungen	11	0	0	11	0	0
	512	140	39	64	466	1.015

Die Rückstellungen für Gewährleistungen wurden für eventuelle Nacharbeiten für abgeschlossene Großprojekte und Gewährleistungen im Rahmen der gesetzlichen Produktgarantie für selbst hergestellte Erzeugnisse gebildet. Die Gewährleistungszeit beträgt in der Regel zwei Jahre. Von den Rückstellungen sind TEUR 1.015 (Vorjahr: TEUR 340) nach mehr als einem Jahr zu erfüllen.

Weitere Verpflichtungen (für nachlaufende Kosten von Projekten, Ergebnisbeteiligung, Personal, Jahresabschluss und Sonstiges) sind im Einklang mit IAS 37 als „Accruals“ bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (Note 31) und „Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten“ (Note 32) aufgeführt.

30. Finanzschulden

Die Finanzschulden gliedern sich wie folgt:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Kontokorrentschulden	5.590	238
Darlehensschulden	8	0
	5.598	238

Davon sind TEUR 5.590 (Vorjahr: TEUR 238) innerhalb eines Jahres, TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0) nach einem bis fünf Jahren fällig. Es gibt keine Finanzschulden mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren.

Die Kontokorrentschulden von TEUR 5.590 sind durch eine Aufnahme Japanischer Yen verursacht worden, welche aufgrund eines Feiertages in Japan frühzeitig bereitgestellt werden mussten.

Die kurzfristigen Finanzschulden mit einer Laufzeit unter einem Jahr betreffen die von der Conergy Gruppe in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien bei Hausbanken. Die Zinsen werden bei Inanspruchnahme variabel berechnet.

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie auch im Vorjahr sind sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 132.207 (Vorjahr: TEUR 28.408) innerhalb eines Jahres fällig.

32. Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Steuerverbindlichkeiten	17.021	11.657
Verbindlichkeiten für Personalkosten (Rückstellung nach HGB)	3.142	2.298
Drohverluste der Währungsgeschäfte	2.410	731
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.490	1.582
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	748	419
Erhaltene Darlehen	278	277
Verbindlichkeiten für Jahresabschlusskosten (Rückstellung nach HGB)	261	207
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingvertrag	1	15
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.144	1.096
	26.750	18.282

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.648 (Vorjahr: TEUR 1.523) haben eine Restlaufzeit über zwölf Monate. Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.021 (Vorjahr: TEUR 11.657) betreffen hauptsächlich die Umsatzsteuer und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Finanzierungsleasingverträge betreffen ausschließlich Software. Die Laufzeit beträgt jeweils 48 Monate. Bei der Kalkulation wurde von den Leasinggesellschaften ein marktüblicher Zinssatz zu Grunde gelegt.

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind sonstige Rückstellungen nach HGB in Höhe von TEUR 699 (Vorjahr: TEUR 1.018) enthalten.

Die Mindestleasingzahlungen werden wie folgt fällig:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Innerhalb eines Jahres	2	15
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	0	2
Summe zukünftiger Leasingzahlungen	2	17
Zukünftige Zinsanteile der Finanzierungsleasingzahlungen	1	2
Barwert der Finanzierungsleasingzahlungen	1	15

Der Barwert der Finanzierungsleasingzahlungen wird wie folgt fällig:

TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Innerhalb eines Jahres	1	13
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	0	2
Barwert der Finanzierungsleasingzahlungen	1	15

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

33. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen zu 64 % aus dem Verkauf von Gütern. Die Umsätze und ihre Entwicklung nach Sparten und geografischen Märkten sind in der „Segmentberichterstattung“ (Note 40) dargestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2005	2004
Erträge aus dem Verkauf von Gütern	341.353	187.269
Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen	188.815	97.564
	530.168	284.833

Die Ermittlung der in der Berichtsperiode erfassten Auftragserlöse erfolgt auf der Grundlage von Festpreisverträgen (fixed price contracts).

Die Umsatzerlöse enthalten neben abgerechneten Aufträgen auch realisierte Leistungen aus Fertigungsaufträgen, die nach der Methode der Umsatzrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad (PoC) ermittelt werden. Die Umsatzerlöse nach PoC betragen TEUR 34.333 (Vorjahr: TEUR 578). Nähere Erläuterungen zu PoC werden in Note 8 beschrieben.

34. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2005	2004
Schadensersatz Lieferanten Photovoltaik	3.400	0
Schadensersatz Lieferanten Wind	2.696	0
Bewertung Devisentermingeschäfte	1.853	0
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.726	55
Erträge aus Kursdifferenzen	474	281
Erstattung aus SunTechnics Garantien	365	3
Sachbezüge	256	162
Zahlungseingang auf abgeschriebene Forderungen	90	29
Übrige Erträge	1.216	655
	12.076	1.185

35. Personalaufwand

TEUR	2005	2004
Löhne und Gehälter	22.796	11.635
Soziale Abgaben	4.231	2.004
	27.027	13.639

Am 31. Dezember 2005 wurden einschließlich Geschäftsführer und Vorstände 724 Mitarbeiter FTE (Full Time Equivalents) (Vorjahr: 347) im Konzern beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beträgt 579 (Vorjahr: 293). Hier-von entfallen 465 Mitarbeiter auf Deutschland, 78 Mitarbeiter auf Europa und 36 Mitarbeiter auf den Rest der Welt.

Ergebnisbeteiligungen für Führungskräfte sind über individuelle Tantiemevereinbarungen geregelt.

Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 971 (Vorjahr: TEUR 0) werden als IPO-Kosten gesondert unter dem EBT ausgewiesen.

36. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2005	2004
Werbekosten	3.507	1.311
Raumkosten	3.332	1.615
Human Resource	2.878	716
Rechts- und Beratungskosten	2.498	1.078
Reisekosten	2.167	659
Kommunikation	1.452	717
Kfz-Kosten (inkl. Steuern)	1.192	680
Versicherungen, Beiträge, sonstige Steuern	834	331
Nebenkosten Geldverkehr	760	327
Entwicklungskosten	708	46
Gewährleistung und Reklamation	698	765
Aufwendungen aus Garantien	362	3
EDV	282	238
Sonstige Kosten	2.142	1.514
	22.812	10.000

Sonstige betriebliche Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Bankprovisionen in Höhe von TEUR 1.894 (Vorjahr: TEUR 188) werden als IPO-Kosten unter dem EBT gesondert ausgewiesen.

37. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die im Konzern gebildeten latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern sind auf Basis der gültigen Gesetze und Verordnungen berechnet.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2005	2004
Tatsächlicher Steueraufwand	14.195	4.924
Anpassung der latenten Steuern (Verlustvortrag)	-217	2.814
Anpassung der latenten Steuern (Zwischengewinneliminierung)	-102	0
Anpassung der latenten Steuern (aktivierte Entwicklungsleistung)	846	89
Anpassung der latenten Steuern (Teilgewinnrealisierung PoC)	2.240	-450
Anpassung der latenten Steuern (Marktbewertung Devisentermingeschäfte)	748	0
Anpassung der latenten Steuern (Unterschied Personalkosten)	279	361
	17.989	7.738

Der laufende Ertragsteueraufwand setzt sich ausschließlich aus Beträgen aus den in den Konzernabschluss einbezogenen Gewinn- und Verlustrechnungen zusammen und betrifft ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

TEUR	2005	2004
Ergebnis vor Ertragsteuern (inkl. Ergebnis fremder Anteilseigner)	46.202	18.779
Erwarteter Ertragsteueraufwand (40,4 %)	18.666	7.587
Anpassung zur Berücksichtigung abweichender ausländischer Steuern	-237	23
Periodenfremde Steueraufwendungen	195	118
Steuerertrag auf mit der Kapitalrücklage verrechnete Kosten für Eigenkapitalbeschaffung	-743	-152
Übrige Anpassungen (unterschiedliche Hebesätze u. a.)	108	162
Ertragsteuern	17.989	7.738

Für die inländischen Steuerberechnungen wird mit einem Körperschaftsteuersatz von 25 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuersätzen zwischen 12 % und 19 % – im Einklang mit den jeweils gültigen Hebesätzen – gerechnet. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den betreffenden einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Für Spanien wird ein Ertragsteuersatz von 35 %, für Österreich von 34 %, für Frankreich von 34,33 %, für Polen von 19 %, für Griechenland von 32 %, für Portugal von 25 %, für die USA von 40 %, für Australien von 30 %, für Mexiko von 30 %, für Italien von 33 % und für die Schweiz von 24,7 % zu Grunde gelegt.

Die Entwicklung der aktivierten und passivierten latenten Steuern ist in Note 21 dargestellt.

38. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2005	2004
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Konzernergebnis in TEUR	27.795	11.017
Durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Anteilen in Tausend	9.503	7.899
Unverwässertes Ergebnis je Anteil in EUR	2,92	1,39
Verwässertes Ergebnis je Anteil in EUR	2,92	1,39

D. SONSTIGE ANGABEN

39. Konzern-Kapitalflussrechnung

In den Unternehmen werden nur solche Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente gehalten, über die kurzfristig verfügt werden kann.

Zinseinnahmen und Zinsausgaben sind ausschließlich der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der Bestand an Zahlungsmitteln umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere.

Der Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben und -gründungen ermittelt sich wie folgt:

TEUR	2005	2004
Barzahlungsverpflichtungen aus Unternehmenserwerben	4.793	238
zuzüglich Zahlungen aus Unternehmenserwerben Vorjahr	208	293
abzüglich übernommene flüssige Mittel	232	0
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	4.769	531

40. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IAS 14 (Segment Reporting) aufgestellt. In Orientierung an der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten differenziert nach Unternehmensbereichen dargestellt. Durch die Segmentierung sollen die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzanlagen für die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. die verschiedenen Regionen des Konzerns transparent gemacht werden.

Die primäre Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns. Folgende Segmente werden im Konzern unterschieden:

a. Primäre Segmente: Geschäftsbereiche

1. voltwerk Gruppe (Projects)
Die voltwerk Gruppe ist zuständig für die Planung und Realisierung von Großprojekten im Bereich der Solar- und Windanlagen.
2. SunTechnics Gruppe (Engineering)
Die SunTechnics Gruppe ist zuständig für die Planung, Realisierung und Inangsetzung von Solaranlagen jeglicher Größe.

3. AET Gruppe (Wholesale)
Die AET Gruppe betreibt den Handel mit Solarmodulen und Solaranlagen.
4. DMS & CS (Development, Manufacturing, Sales and Central Services)
DMS & CS ist zuständig für die Produktion von Solarthermischen Komponenten, Trägergestellen für Solarmodule, Laminierung von Spezialmodulen und elektronischen Produkten zur Messung und Verarbeitung von Daten, Produktion und Weiterentwicklung von Wechselrichtern, sowie für die Durchführung der damit in Verbindung stehenden Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Des Weiteren werden alle Solarmodule zentral von DMS & CS eingekauft. Der Conergy Vertrieb liefert Komplettsysteme und Komponenten an Elektro- und Sanitär-Großhändler.
5. Konsolidierung (Consolidation)
In dieser Ebene werden die Beziehungen zwischen den Geschäftsbereichen im gesamten Konzern eliminiert.

b. Sekundäre Segmentierung: Geografisch

Diese Segmentierung erfolgt nach geografischen Kategorien, dazu werden die Regionen Deutschland, Europa und Rest-of-World (RoW) gebildet.

Die Zurechnung der Aufwendungen zwischen den Segmenten erfolgte auf der Basis der Drittvergleichsmethode entsprechend der direkten Zurechenbarkeit (IAS 14.75).

Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnisse beinhalten Transfers, primär zwischen den Geschäftssegmenten sowie sekundär zwischen den geografischen Segmenten. Die Bilanzierung der Transfers erfolgt zu Verrechnungspreisen. Die Transfers werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Verrechnungspreise von Gütern ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich eines gruppeninternen Aufschlags i. H. v. 3 %.

PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

TEUR	Projects		Engineering	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse Extern	139.269	51.768	150.112	91.143
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6.372	1.918	89.466	41.309
Segmentumsatzerlöse	145.641	53.686	239.578	132.452
Anteil in Prozent	27,5	18,8	45,2	46,5
EBITDA (vor Aufwendungen Börsengang)	12.423	2.837	16.150	6.489
EBIT (vor Aufwendungen Börsengang) = Segmentjahresergebnis	12.116	2.643	15.651	6.270
Anteil in Prozent	25,5	13,9	33,0	33,0
Konzernjahresergebnis				

Bilanz zum 31. Dezember 2005

TEUR	Projects		Engineering	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
AKTIVA				
Anlagevermögen und andere langfristige Vermögenswerte	4.373	2.489	5.406	2.797
Umlaufvermögen	91.648	19.416	111.607	29.739
Rechnungsabgrenzungsposten	689	647	165	43
Segmentvermögen (inkl. Ertragsteueransprüche)	96.709	22.552	117.178	32.579
Anteil in Prozent	27,9	29,5	33,8	42,6
Segmentvermögen	96.504	22.375	116.398	31.797
PASSIVA				
Rückstellungen	7.014	2.171	1.511	374
Verbindlichkeiten	77.552	15.321	97.523	29.561
Rechnungsabgrenzungsposten	1.451	1.531	30	50
Segmentsschulden (inkl. Ertragsteuerschulden)	86.017	19.023	99.064	29.985
Anteil in Prozent	44,1	33,7	50,8	53,1
Segmentsschulden	80.931	16.868	98.663	29.949

Kennzahlen

TEUR	Projects		Engineering	
	2005	2004	2005	2004
Segmentinvestitionen	2.162	1.558	2.358	587
Planmäßige Abschreibungen	139	194	499	219
Außerplanmäßige Abschreibungen	168	0	0	0
Mitarbeiter (FTE zum 31.12.)	53	31	239	88

Wholesale		DMS & CS		Konsolidierung		Konzern	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
165.085	107.870	75.702	34.052	0	0	530.168	284.833
10.557	1.703	306.898	197.634	-413.294	-242.564	0	0
175.642	109.573	382.601	231.686	-413.294	-242.564	530.168	284.833
33,1	38,5	72,2	81,3	-78,0	-85,2	100,0	100,0
19.469	10.320	2.275	1.490	-10	-8	50.307	21.128
19.361	10.211	316	567	-10	-503	47.435	19.188
40,8	53,7	0,7	2,0	0,0	-2,6	100,0	100,0
						28.213	11.041

Wholesale		DMS & CS		Konsolidierung		Konzern	
31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
2.702	2.192	21.579	8.430	-8.975	-4.806	25.085	11.102
65.829	24.804	267.192	67.550	-216.293	-76.909	319.984	64.600
49	25	318	93	0	0	1.221	808
68.580	27.021	289.089¹	76.073	-225.267	-81.715	346.289	76.510
19,8	35,3	83,5	99,4	-65,1	-106,8	100,0	100,0
68.343	26.818	287.959	76.058	-225.370	-81.716	343.835	75.333
447	170	15.301	3.100	0	0	24.273	5.816
46.635	24.381	132.209	56.472	-184.722	-76.665	169.196	49.070
0	0	9	0	0	0	1.490	1.581
47.082	24.551	147.519	59.572	-184.722	-76.665	194.959	56.467
24,1	43,5	75,7	104,2	-94,7	-135,8	100,0	100,0
46.671	24.381	134.821	56.630	-184.722	-76.665	176.363	51.163

¹ Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.446 aus der Bewertung von zur Abschreibung von Zahlungsströmen gehaltenen Finanzinstrumenten wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Wholesale		DMS & CS		Konsolidierung		Konzern	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
351	212	10.990	3.536	0	0	15.861	5.893
108	109	1.713	923	0	495	2.459	1.940
0	0	245	0	0	0	413	0
80	62	352	166	0	0	724	347

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse Extern	454.546	268.018	55.311	10.015
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	408.132	242.100	5.162	405
Segmentumsatzerlöse	862.678	510.118	60.473	10.420
Anteil in Prozent	162,7	179,1	11,4	3,7
EBITDA (vor Aufwendungen Börsengang)	45.802	20.342	3.691	835
EBIT (vor Aufwendungen Börsengang) = Segmentjahresergebnis	43.328	18.993	3.350	783
Anteil in Prozent	91,3	99,0	7,1	4,1
Konzernjahresergebnis				

Bilanz zum 31. Dezember 2005

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
AKTIVA				
Anlagevermögen und andere langfristige Vermögenswerte	27.680	14.096	3.114	76
Umlaufvermögen	497.933	133.404	29.540	3.928
Rechnungsabgrenzungsposten	1.059	767	84	5
Segmentvermögen (inkl. Ertragsteueransprüche)	526.672¹	148.267	32.738	4.008
Anteil in Prozent	152,1	193,8	9,5	5,2
Segmentvermögen	525.339	147.446	32.151	3.990
PASSIVA				
Rückstellungen	23.367	5.599	788	174
Verbindlichkeiten	317.200	116.554	29.019	3.286
Rechnungsabgrenzungsposten	1.490	1.581	0	0
Segmentsschulden (inkl. Ertragsteuerschulden)	342.057	123.734	29.808	3.460
Anteil in Prozent	175,5	219,1	15,3	6,1
Segmentsschulden	324.280	118.635	29.106	3.286

¹ Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.446 aus der Bewertung von zur Abschreibung von Zahlungsströmen gehaltenen Finanzinstrumenten wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Kennzahlen

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)	
	2005	2004	2005	2004
Segmentinvestitionen	12.469	5.706	1.417	45
Planmäßige Abschreibungen	2.061	1.349	342	52
Außerplanmäßige Abschreibungen	245	0	168	0
Mitarbeiter (FTE zum 31.12.)	560	298	107	25

RoW		Konsolidierung		Konzern	
2005	2004	2005	2004	2005	2004
20.311	6.800	0	0	530.168	284.833
0	59	-413.294	-242.564	0	0
20.311	6.859	-413.294	-242.564	530.168	284.833
3,8	2,4	-78,0	-85,2	100,0	100,0
823	-40	-10	-9	50.307	21.128
766	-84	-10	-504	47.435	19.188
1,6	-0,4	0,0	-2,7	100,0	100,0
				28.213	11.041

RoW		Konsolidierung		Konzern	
31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
3.265	1.736	-8.975	-4.806	25.085	11.102
8.803	4.178	-216.293	-76.910	319.984	64.600
78	36	0	0	1.221	808
12.146	5.951	-225.267	-81.716	346.289	76.510
3,5	7,8	-65,1	-106,8	100,0	100,0
11.714	5.613	-225.370	-81.716	343.835	75.333
118	43	0	0	24.273	5.816
7.699	5.894	-184.722	-76.665	169.196	49.070
0	0	0	0	1.490	1.581
7.817	5.937	-184.722	-76.665	194.959	56.467
4,0	10,5	-94,7	-135,8	100,0	100,0
7.699	5.907	-184.722	-76.665	176.363	51.163

RoW		Konsolidierung		Konzern	
2005	2004	2005	2004	2005	2004
1.975	142	0	0	15.861	5.893
56	44	0	495	2.459	1.940
0	0	0	0	413	0
57	24	0	0	724	347

41. Unternehmenserwerbe

An folgenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr Anteile erworben:

Gesellschaft	Geschäftsbereich	Datum des Erwerbs	Erworbene Anteilsquote	Kaufpreis in TEUR	Gesamte		Ergebnis 2005 in TEUR
					Anteilsquote zum 31.12.2005	Umsatzerlöse 2005 in TEUR	
Conergy Inc.	DMS & CS	19.01.2005	80,00 %	2.209	80,00 %	19.485	1.360
AET Swiss AG	Wholesale	02.05.2005	20,00 %	155	100,00 %	2.377	128
VoltSol SL	Projects	26.05.2005	100,00 %	3	100,00 %	0	0
LaCER	Projects	20.09.2005	75,25 %	300	75,25 %	0	40
SunTechnics Bioenergy	Engineering	27.06.2005	80,00 %	745	80,00 %	3.327	550
TAURUS Energy Pty Limited	Projects	06.07.2005	85,00 %	1.122	85,00 %	0	-71
SunTechnics Fabrisolar	Engineering	30.04.2005	20,00 %	259	100,00 %	4.607	145

Die Zahlungen für den Goodwill für die Firmen Conergy Inc., USA, VoltSol SL, Spanien, LaCER, Frankreich, SunTechnics Bioenergy, Deutschland, und TAURUS Energy Pty Limited, Australien, basieren aus der Übernahme von Kundenbeziehungen und zukünftigen Marktentwicklungen.

Der Gesamtkaufpreis der Unternehmenserwerbe setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	
Barzahlungen Unternehmenserwerbe	4.793
	4.793

Die Auswirkungen der Akquisitionen und Erstkonsolidierungen auf Bilanzposten zum Erwerbs- und Erstkonsolidierungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Conergy Inc.	Übrige Akquisitionen
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen	1.296	1.956
Finanzanlagen	0	4
Andere langfristige Vermögenswerte	0	0
Latente Steuern	0	0
Kurzfristiges Vermögen	51	181
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.924	142

Die Unternehmensgründungen in 2005 gliedern sich wie folgt:

Gesellschaft	Geschäftsbereich	Datum der Gründung	Anteilsquote	Gezeichnetes Kapital	
AET ITALIA S.R.L.	Wholesale	29.07.2005	100 %	TEUR	50
SunTechnics Energia Unipessoal Solar Lda.	Engineering	24.02.2005	100 %	TEUR	5
SunTechnics Solar Technology Pty Limited	Engineering	19.04.2005	100 %	AUD	1
SunTechnics Energy Systems Holding Inc.	Engineering	20.04.2005	100 %	TUSD	350
SunTechnics Energy Systems Inc.	Engineering	20.04.2005	100 %	TUSD	201
SunTechnics Energy Systems Private Limited	Engineering	20.07.2005	100 %	TINR	13.150
voltwerk Zweite Management GmbH	Projects	08.07.2005	100 %	TEUR	25
voltwerk Dritte Management GmbH	Projects	15.07.2005	100 %	TEUR	25
Conergy Pty Limited	DMS & CS	06.01.2005	80 %	AUD	100
Conergy Holding Inc.	DMS & CS	14.01.2005	100 %	TUSD	1.405
Conergy Mexico S. de R.L. de C.V.	DMS & CS	15.04.2005	85 %	TMXN	888

42. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestehen aus zwei Patronats-erklärungen mit einer maximalen Verpflichtung gegenüber Konzernfremden von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 47).

Darüber hinaus besteht eine Platzierungsgarantie für das Projekt „Wörbzig“ gegenüber der finanzierenden Bank i. H. v. TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 3.334).

43. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen Operating Leasingverträge und Mietverträge betreffen Büroräume, Pkw sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zum 31. Dezember 2005 bestehen folgende Verpflichtungen aus Operating Leasingverträgen:

TEUR	2005	2004
Innerhalb eines Jahres	4.397	3.068
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	8.780	7.932
	13.177	11.000

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Rückkaufverpflichtungen von Anlagen beträgt TEUR 7.013, welcher frühestens ab dem Jahr 2023 zu erfüllen ist. Des Weiteren hat sich die Conergy AG zum Kauf von Solarmodulen für einen festen, auf eine Fremdwährung lautenden Betrag von JPY 12,2 Mrd. (TEUR 90.675) verpflichtet. Die Conergy AG hat zu diesem Zweck mehrere Devisentermingeschäfte mit verschiedenen JPY-Kursen und entsprechenden Fälligkeitsterminen abgeschlossen.

44. Derivative Finanzinstrumente

Ein Teil des Wareneinkaufs von Solarmodulen wird aus Japan bezogen. Zur Absicherung der in Note 43 beschriebenen Abnahmeverpflichtung von Solarmodulen in JPY werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Wert und Laufzeit dieses Finanzierungsinstruments belaufen sich auf identische Daten des Grundgeschäfts, so dass sich daraus keine Risiken durch Kursschwankungen ergeben. Sofern die Voraussetzungen nach IAS 39 zur Beurteilung als geschlossene Position nicht erfüllt sind, werden die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Marktwertbewertung der Devisentermingeschäfte führt zu erfolgsneutralen Veränderungen der Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39 (vgl. Note 27).

45. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als Vorstand waren im Geschäftsjahr 2005 folgende Personen tätig:

- | Hans-Martin Rüter (Chief Executive Officer)
- | Nikolaus Krane
- | Heiko Piossek (seit Februar 2005)
- | Dr. Edmund Stassen
- | Albert Edelmann (seit Mai 2005)
- | Angiolo Laviziano (bis April 2005)

Die Vergütungen des Vorstands betragen TEUR 1.889 (Vorjahr: TEUR 1.591). Die Vergütungen gliedern sich wie folgt:

EUR	Fixum	Variabel	IPO-Bonus	Gesamtsumme
Hans-Martin Rüter	252.685	239.058	90.000	581.743
Dr. Edmund Stassen	146.415	49.189	3.000	198.604
Nikolaus Krane	178.780	177.080	65.000	420.860
Albert Edelmann	100.000	132.810	–	232.810
Heiko Piossek	165.000	177.080	50.000	392.080
Angiolo Laviziano	60.000	–	2.500	62.500

Als Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2005 folgende Personen tätig:

- | Dieter Ammer (Vorsitzender)
- | Alexander Rauschenbusch (stellvertretender Vorsitzender)
- | Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting (seit Februar 2005)
- | Oswald Metzger (seit Februar 2005)
- | Andreas Rüter
- | Eckhard Spoerr (seit Februar 2005)

Im Geschäftsjahr 2005 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Gesamtvergütung von TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 40).

Die in Note 2 dargestellten Tochtergesellschaften sind aufgrund der Stimmrechtsverhältnisse während des Geschäftsjahres nahe stehende Unternehmen der Conergy AG. Transaktionen mit diesen Unternehmen werden in der Konzernkonsolidierung eliminiert. Wesentliche Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften wurden in 2005 nicht durchgeführt.

46. Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB

Die SunTechnics Solartechnik GmbH, Hamburg, und die AET Alternative-Energie-Technik GmbH, Sulzbach, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB (Inanspruchnahme von Erleichterungen bei der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) Gebrauch.

47. Angaben über die Entsprechungserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung i. S. des § 161 AktG über die Einhaltung des Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

48. Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer i. S. des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar betrug für

die Abschlussprüfungen	TEUR	129
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	TEUR	13
sonstige Leistungen	TEUR	186

Die sonstigen Leistungen betreffen ganz überwiegend Leistungen im Rahmen des Börsengangs, insbesondere die weiterbelasteten Höherversicherungsprämien. Angegeben ist nur der als Aufwand erfasste Betrag.

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Geschäftsverlauf 2006 erfolgt planmäßig, ohne dass besondere Ereignisse eingetreten sind.

Hamburg, 24. Februar 2006

Conergy AG

Der Vorstand

Hans-Martin Rüter
Chairman of the Board

Nikolaus Krane

Heiko Piossek

Dr. Edmund Stassen

Albert Edelmann

**KONZERN-ANLAGENSPIEGEL
ZUM 31. DEZEMBER 2005**

	Anschaffungskosten				31.12.2005
	01.01.2005	Zugänge aus Unterneh- menserwerb	Zugänge	Abgänge	
TEUR					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Schutzrechte und Lizenzen	2.002	62	1.987	169	3.882
Eigene Entwicklungsleistungen	1.916	0	2.589	0	4.505
Goodwill	4.830	3.213	208	0	8.251
	8.748	3.275	4.784	169	16.638
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude	2.156	14	2.222	2	4.390
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.301	155	4.185	1.202	6.439
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	855	0	855
	5.457	169	7.262	1.204	11.684
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17	0	294	0	311
Beteiligungen	0	0	10	0	10
Wertpapiere des Anlagevermögens	3	0	1	0	4
Sonstige Ausleihungen	0	0	66	0	66
	20	0	371	0	391
	14.225	3.444	12.417	1.373	28.713

		Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2005	Zugänge aus Unterneh- menserwerb	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
631	19	710	168	2	1.194	2.688	1.371
978	0	405	0	0	1.383	3.122	938
1.474	0	0	0	0	1.474	6.777	3.356
3.083	19	1.115	168	2	4.051	12.587	5.665
1	5	50	3	0	53	4.337	2.155
1.216	80	1.462	1.032	6	1.732	4.707	2.085
0	0	0	0	0	0	855	0
1.217	85	1.512	1.035	6	1.785	9.899	4.240
0	0	245	0	0	245	66	17
0	0	0	0	0	0	10	0
2	0	0	0	0	2	2	1
0	0	0	0	0	0	66	0
2	0	245	0	0	247	144	18
4.302	104	2.872	1.203	8	6.083	22.630	9.923

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Conergy AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. Februar 2006

FIDES Treuhandgesellschaft KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Noodt)
Wirtschaftsprüfer

(Mackedanz)
Wirtschaftsprüfer